

Die „Präsentation“ des 14. Jahrhunderts nämlich verlieh der „Historia Mediolanensis“ den Charakter einer Geschichtserzählung, indem in der Incipit- und Explicitzeile sowie in der Rubrizierung einiger Buchanfänge der Begriff der *Historia* sowie der Verfasser als *Historiographus* angeführt werden³². Die Differenz, die zwischen dieser Benennung und der noch herauszuarbeitenden Intention des Autors besteht, mag als weitere, rezeptionsbedingte „Äußerlichkeit“ angesehen werden. Doch birgt die späte „Benennung“ der Arbeit ein weiteres, nicht unwichtiges Problem. Den Namen „Landulf“ nämlich kennt lediglich die Explicitzeile des Codex BCMetr. E 21.4 (heute Ambr. H 89 inf.), wie in Berichtigung einer Variantenmittlung von Cutolo festgehalten werden kann³³. Im Text selbst, wie ihn beide bekannt gewordenen Codices überliefern, finden sich im Widmungsbrief Autor und Empfänger, ein Erzpriester der Mailänder Kirche, lediglich mit der Initiale „L“ angegeben³⁴. Die lediglich in der „ordnenden“ Explicitzeile dargetane Kenntnis des Autorennamens dürfte der Kopist des 14. Jahrhunderts nicht aus einer älteren Vorlage geschöpft, sondern die überlieferte Initiale „L“ zu dem verbreiteten lombardischen Namen Landulf ergänzt haben. Dafür könnte auch sprechen, daß der Codex BCMetr. E 21.4 (heute Ambr. H 89 inf.) vom Kopisten auf dem ersten Blatt den Titel einer „Cronicha Datii“ erhielt³⁵. Ebenso wahrscheinlich kann jede der beiden Initia- len „L“ im Widmungsbrief auch für Lanfranc, Liprand oder Luitprand ste-

³² H. M. Epistola (S. 3/S. 36) BCMetr. E 21.4 (Ambr. H 89 inf.), Bl. 1^{ra}, *Epistola ystoriografi ad archipresbiterum missa* bzw. BCMetr. E 24.4 (Codice Landolfo o Casati, nach Ambr. N 128 sup., Bl. 1^r) *Liber ystoriographus I super archiepiscopum ac clerum et laicos Mediolanensium in primis epistola ad L. directam*; H. M. I Schluß (S. 25/S. 44) BCMetr. E 21.4 und 24.4 *Oratio historiografi ad Dominum ...*; H. M. II 1 (S. 26/S. 45) BCMetr. E 21.4 und 24.4 *Incipit prologus secundus libri secundus historiographi fidelissimi omnia super dicta et ista locorum perscrutando libros reperientes*; H. M. III Schluß (S. 128/S. 100) BCMetr. E 21.4, Bl. 58^{rb}, *Explicit liber historiarum Landulfi istoriografi*.

³³ Nach RIS² Bd. 4/2, S. 128, AnmZ. 14 f., soll die Explicitzeile sowohl in BCMetr. E 21.4 (Ambr. H 89 inf.) als auch in BCMetr. E 24.4 (Codice Landolfo o Casati) fehlen. Tatsächlich aber findet sie sich Ambr. H 89 inf., Bl. 58^{rb}, ebenso wie im Ambrosianus N 128 sup., Bl. 178^r. Wiewohl letzterer von BCMetr. E 24.4 (Codice Landolfo o Casati) abhängig ist, fehlte in dieser heute wieder verlorenen Hs. die Explicitzeile wirklich: auf den Schluß von H. M. IV 4 (III, 34) folgte Bl. 61^{vb} unmittelbar eine Erzbischofsliste, wie die Photographie vom ersten Teil der Liste, RIS² Bd. 1/2, zwischen S. 98 und 99, zeigt.

³⁴ H. M. Epistola, S. 3, 3 f./S. 36, 8 f.

³⁵ Die Überlegungen, die dieser Titel hinsichtlich eines möglichen Mailänder Geschichtswerkes des 6. Jh. auslöste, können hier nicht behandelt werden, vgl. dazu F e r r a i, Fonti (wie Anm. 6) S. 7–70, der in der „Datiana Historia“ eine eigenständige Vorlage „Landulfs d. Ä.“ sah; im vorliegenden Zusammenhang mag der Verweis auf Repertorium Fontium 4, S. 122, genügen.